



Sonderauswertung		
	Juni 2018	Januar 2019
Kapazität	99,8	95,7
Auftragsreichweite in Wochen	7,82	7,18
Konjunktur-Beurteilung	1,85	2,04
Giro-Zinskonditionen	8,56	7,29
Konjunkturerwartung		
besser	5,8	4,9
gleich bleibend	81,4	78,7
schlechter	12,8	16,4
Mitarbeiter einstellen		
ja	43	26
nein	57	74
Mitarbeiter entlassen		
ja	1	0
nein	99	100

Sonderauswertung

der Betriebe, die sich sowohl im Juni/Juli 2018 als auch an der Januarumfrage 2019 beteiligt haben.

Besonders interessant an dieser Sonderauswertung sind die folgenden Entwicklungen:

- Bei der Kapazitätsauslastung gibt es hier einen Rückgang um 4,1 Prozentpunkte.
- Auch die Auftragsreichweite hat sich um 0,64 Wochen verkürzt.
- Die Konjunkturnote ist bei dieser Sondergruppe wieder schlechter als die Note „gut“ und ist im direkten Vergleich mit Juni/Juli um 0,19 Notenpunkte schlechter.
- Bei den weiteren Erwartungen zeigt sich innerhalb dieser Sondergruppe eine etwas optimistischere Position als bei der Gesamtauswertung; bemerkenswert ist hier jedoch die deutlich geringere Verschlechterung bei den weiteren Erwartungen.
- Etwa ein Viertel der Betriebe möchte Mitarbeiter einstellen und niemand denkt an Entlassungen.
- Die Zinskonditionen innerhalb dieser Sondergruppe sind deutlich im Vergleich zum Sommer 2018 um 1,27 Prozentpunkte gefallen.

Autor: Martin Braun

Der ausdrückliche Dank gilt denjenigen Betriebsinhabern, die sich im Interesse aller Kollegen beteiligt haben.

Thalhofer Innovationspreis 2019

Fachkräftemangel und Ausbilderstolz

Auch 2019 loben der Landesfachverband Schreinerhandwerk Baden-Württemberg und die Georg Thalhofer OHG wieder den Innovationspreis des baden-württembergischen Schreinerhandwerks aus. Der mit insgesamt 12.000 Euro dotierte Preis wird von der Holzhandlung Georg Thalhofer OHG mit dem grundlegenden Ziel gestiftet, die herausragenden Leistungen und das handwerkliche Können auszuzeichnen sowie innovative Entwicklungen zu stärken, die zu einer Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit führen.

Der Fachkräftemangel ist die zentrale Herausforderung, der sich auch das Schreinerhandwerk stellen muss. Um diese zu meistern, gilt es, mehr junge Menschen im Schreinerberuf auszubilden. Konkret heißt dies, dass mehr geeignete Jugendliche für den Schreinerberuf begeistert werden, dass sich wieder mehr Betriebe zur

Ausbildung bereit erklären und dass die hochwertige Ausbildung auch zukünftig weiterentwickelt wird. Nur, wenn diese drei Maßnahmen erfolgreich umgesetzt werden, kann langfristig auch die Struktur der handwerklichen Betriebe, die mit der Meisterausbildung ein Alleinstellungsmerkmal vorweist, gesichert und fortgeführt werden.



Thalhofer-Preis 2019: Ausbilderstolz

Eine erfolgreiche betriebliche Ausbildung setzt voraus, dass der Betriebsinhaber davon überzeugt ist, dass dies in seinem eigenen Interesse liegt und er auch das notwendige „Herzblut“ hat. Hierzu gehört auch

der Stolz auf die eigene Ausbildungsleistung. Und das zu Recht, denn mit der Ausbildung sichert man nicht nur den Fortbestand des eigenen Unternehmens, sondern letztlich auch des gesamten Gewerks.

Der Thalhofer Innovationspreis 2019 fasst diese Thematik mit dem Begriff „Ausbilderstolz“ zusammen. So wie Eltern stolz darauf sein können, welche Fertigkeiten ihre Töchter und Söhne in der Schreiner-ausbildung erlernen, können und sollen auch die Unternehmer stolz darauf sein, dass sie den Jugendlichen eine Chance in einem tollen, zukunftssicheren Beruf geben.

Präsentieren Sie Ihre Initiativen – beschreiben Sie Ihre Motivation

Stellen Sie dar, wie Sie bisher und künftig Ihren Berufsnachwuchs unterstützen und warum Sie stolz darauf sind, selbst auszubilden. Dies gilt ebenso für Innungen und deren Aktivitäten und Erfolge. Der Thalhofer Innovationspreis richtet sich daher auch im Jahr 2019 wieder an Betriebe und Innungen mit einem gemeinsamen Thema „Ausbilderstolz“ und prämiert gute Beispiele. Denn die Bereitschaft der Betriebe, weiter bzw. mehr auszubilden, wird nicht mit Appellen gelingen, sondern ausschließlich durch positive Beispiele.

Zeigen Sie, was Ausbilderstolz für Ihr Unternehmen konkret bedeutet:

- Stolz des Betriebs, selbst Lehrlinge auszubilden
- Stolz des Betriebs, das eigene Wissen und die langjährige Erfahrung aus traditionellem Handwerk und technischen Entwicklungen an nachfolgende Generationen weiterzugeben und damit die Grundlagen für den Fortbestand des Betriebes ebenso wie des Handwerks zu legen
- Stolz des Betriebs, mit zusätzlichen Maßnahmen die jungen Menschen noch besser auf ihren Beruf vorzubereiten

- Stolz des Betriebs, die eigenen Lehrlinge für die Teilnahme an Berufswettbewerben zu motivieren und sie zu Spitzenleistungen anzuspornen und zu führen
- Stolz des Betriebs, der Öffentlichkeit zu zeigen, dass sich ein Betriebsinhaber mit der Ausbildung gesellschaftlich engagiert und dem Lehrling nicht nur fachliche Inhalte vermittelt, sondern auch Werte für das eigene Leben
- Stolz des Betriebs, mit einer fundierten Ausbildung den Jugendlichen eine wirtschaftlich tragfähige Basis für deren berufliche und private Entwicklung zu bieten
- Stolz des Betriebs, mit seinen Maßnahmen als attraktiver Ausbildungsbetrieb angesehen zu werden, der von den Lehrlingen geschätzt und gesucht wird
- Stolz des Betriebs auf die eigenen Meister und Gesellen, die sich in die Ausbildung der Jugendlichen mit Überzeugung einbringen
- Stolz des Betriebs auf die gelebte Identifikation der Lehrlinge mit dem eigenen Unternehmen
- Stolz des Betriebs, als Teil der Innungsorganisation gemeinsam mit Kollegen für gute Ausbildungsbedingungen zu sorgen

Selbstverständlich spiegelt sich das Thema Ausbilderstolz auch im Innungsbereich wider:

- Stolz der Innung, durch gemeinsame Nachwuchswerbung Jugendliche für diesen einzigartigen Beruf zu gewinnen
- Stolz der Innung, an der Qualität der Aus- und Fortbildung entscheidend mitzuwirken und diese zu sichern
- Stolz der Innung, Lehrlinge während ihrer gesamten Lehrzeit zu unterstützen (z.B. mit zusätzlichen Fortbildungen, Unterweisungen, Beratungsleistungen)
- Stolz der Innung, die Leistungen der Auszubildenden zu würdigen mit Ausstellungen, Öffentlichkeitsarbeit, Motivation zur Teilnahme an Berufswettbewerben u.v.m.

- Stolz der Innung, besondere Leistungen auch besonders hervorzuheben.

Mitmachen lohnt sich!

Ausgezeichnet werden in drei Kategorien die ersten drei Plätze:

- Betriebe mit bis zu 10 Mitarbeitern
- Betriebe mit über 10 Mitarbeitern
- Innungen

Die Preise

	Betriebe bis 10 MA	Betriebe über 10 MA	Innung
1	2.000	2.000	1.500
2	1.500	1.500	1.000
3	1.000	1.000	500

Ihre Bewerbung

Die teilnehmenden Betriebe und Innungen sollten ihre Ausbildungsaktivitäten kurz darstellen und erläutern und ggf. zur Veranschaulichung Bilder, Präsentationen, Flyer usw. beifügen, aus denen ihre Aktivitäten erkennbar sind.

Das Auswahlverfahren

Die eingehenden Bewerbungen werden im Rahmen einer Jury-Sitzung im August eingehend geprüft und systematisch bewertet. Zentrale Bewertungskriterien sind dabei:

- Aufmachung/Gestaltung
- Umfang/Vollständigkeit
- Themenbezug
- Originalität/Besonderheiten

Einsendeschluss für die Bewerbung ist der 31. Juli 2019

Die Preisverleihung findet im Rahmen des Baden-Württembergischen Schreinertages am 21. September 2019 bei unserem Kooperationspartner Habisreutinger in Weingarten-Baienfurt statt.

Die Jury

- Anton Gindele**, Landesinnungsmeister
- Manfred Maier**, langjähriger Chefredakteur der Redaktion BM
- Walter Rogger**, Team Rogger Biberach
- Stefan Thalhofer**, Inhaber Thalhofer Holzzentrum
- Michael Bucher**, Mitglied des Vorstandes und Mitglied im Ausschuss Öffentlichkeitsarbeit